

Quelle: Website der Gesellschaft für Arabisches und Islamisches Recht (GAIR) e.V. (www.gair.de).
Veröffentlichung: August 2009. Für den Inhalt dieses Artikels ist allein die Autorin verantwortlich.

Tipps von Anna Gersmann (DAAD-Jahresstipendiatin 2005/2006) für Studierende der Wirtschaftswissenschaften in Damaskus zum DAAD-

Gasthören an der Universität Damaskus

1) Man schreibe ein förmliches Anschreiben auf Arabisch an den Direktor der Universität Damaskus, das da umfasse:

- (1) die Bitte um die Erlaubnis des Einschreibens als Gasthörer im
- (2) gewünschten Fach (wichtig: es kann nur ein Fach studiert werden) und
- (3) Zeitraum.

Das Anschreiben sollte mindestens zwei Monate vor Beginn des Semesters geschickt werden (d.h. ca. Mitte Juli). Am Orientinstitut einer Universität findet sich meistens ein muttersprachlicher Araber, der mit Grußformeln und Briefgestaltung bewandert ist und gerne hilft.

2) Der Brief werde an das Büro für internationale Beziehungen der Universität Damaskus geschickt, das ihn an den Präsidenten weiterleiten wird (markaz ath-thaqafa wa al-alaqat al-dualiya, dschamia dimaschq, die Adressierung reicht, mehr gibt es nicht zu schreiben.) Aber bitte sicher gehen, dass die Informationen ankommen. Notfalls gibt es die Möglichkeit zu faxen (s.u.).

3) Die Antwort der Universität werde abgewartet. Ab und zu mal nach dem Stand der Dinge fragen ist erlaubt.

4) Nach einiger Zeit werdet ihr die Aufforderung erhalten, einen Lebenslauf und das Abiturzeugnis bzw. eine Scheinauflistung zu schicken.

5) Ihr erhaltet Informationen über die Einschreibeweise, Vorlesungszeiten und benötigte Materialien in Damaskus, die da generell Folgendes umfassen:

- 2 Passkopien
- 2 Passbilder
- Unbedenklichkeitsschreiben der Deutschen Botschaft Damaskus
- Semesterbescheinigung der Heimatuniversität
- Passübersetzung ins Arabische
- Zeugnisübersetzung ins Arabische
- HIV-Test in Damaskus.

Bis auf die Semesterbescheinigung könnt ihr alle Papiere in Damaskus besorgen. Zeugnis müsst ihr natürlich dabei haben.

6) Ihr bucht einen Flug nach Damaskus, atmet tief durch, bereitet euch auf Behördengänge, unwissende Taxifahrer und lange Lunchpausen der Beamten während der dreistündigen Öffnungszeiten vor. Allerdings stehen in den Warteschlangen grundsätzlich nette Menschen, mit denen sich das erste Arabisch austesten lässt. Und dann freut euch auf eine aufregende, schöne Zeit (In scha' allah, natürlich).

7) In Damaskus angekommen meldet ihr euch beim Büro für Internationale Beziehungen (an der Dschir-ar-Ra'is), besorgt die erforderlichen Papiere, füllt fröhlich die blauen Formulare aus, die ihr dort erhaltet und fangt dann genauso fröhlich an zu studieren. Falls sich Verzögerungen ergeben sollten, macht das netterweise nichts. Ihr könnte nämlich anfangen zu studieren, bevor ihr endgültig eingeschrieben seid.

8) Kontakt:

Direktorat für Internationale
und Kulturelle Beziehungen

Tel.:00963-11-2132448

Fax.:00963-11-2235779

Ibrahim-4@gmx.de (Stand 12/2005)

www.damasuniv.shern.net

9) Hilfreiches:

- Lehrplaninformationen: Für einige Fakultäten findet ihr recht detaillierte Lehrpläne (Muqarraraat) auf der Universitäts-Homepage (arabisch). Für andere Fakultäten funktioniert diese leider gar nicht. Ausprobieren! Oft hilft es die Fehler im Link zu korrigieren (Achtung vor falschen Slashes!)
- Eckdaten: Das Studienjahr läuft generell folgendermaßen ab:
 - Mitte September bis kurz vor Weihnachten: erstes Semester
 - Danach haben vollwertige Studenten zwei Wochen Zeit, sich auf die Prüfungen vorzubereiten. Im Januar sind Prüfungen, darauf folgen Ferien. Bedeutet für Gasthörer: frei!
 - Mitte Februar bis Ende Mai: zweites Semester.
 - Im Juni sind für Vollstudenten wiederum Ferien. Für Gasthörer ist hier die Studienzzeit beendet.
- Vollwertstudenten: Wer sich mit dem Gasthörerstatus nicht begnügen möchte, kann ein Schreiben an die Parteiführung der Ba'th Partei (al-qiada al-qutria) schreiben (entsprechend dem erwähnten Schreiben an den Präsidenten) und dort die Zulassung erbitten. Dieses Schreiben wird ebenso an das Büro für Internationale Beziehungen geschickt und von dort aus weitergeleitet. Allerdings kann als Vollwertstudent wohl nur studieren, wer in Damaskus im ersten Jahr beginnt, da die Anrechnung von Scheinen zu kompliziert ist. Zudem braucht ein solcher Student Mut und Durchhaltevermögen. Der Prüfungstoff beinhaltet zum großen Teil auswendig Gelerntes von handschriftlichen Skripten, die auch die syrischen Studenten kaum entziffern können.
- Studiengebühren: Im Jahr 2005 betragen die Studiengebühren 400 Lira pro Fach, macht bei vier Fächern (Normalfall) 1600 Lira, also knapp 25 Euro.
- Zeugnisse: Wenn ihr irgendetwas an Zeugnissen über das Abitur hinaus vorzuweisen habt, wie zum Beispiel das Zwischenprüfungszeugnis, mitnehmen! Mir hat mein

Vordiplom zur freien Fachwahl verholfen. Ohne dieses Zeugnis hätte ich wohl nur im ersten Jahr studieren dürfen.

- Visum: Sechs Monate Multiple-Entry-Visum verhilft zu fröhlichem Ein- und Ausreisen. Danach ist es angeblich möglich, an der Grenze je für drei Monate aufzustocken oder dann an der Universität die Iqama zu beantragen, die einen den Morgen vor jeder Auslandsreise im Passamt verbringen lässt aber vor der Forderung, in Hotels und Reisebüros in Dollar zu zahlen schützt, die in Syrien nur auf dem Schwarzmarkt zu kriegen sind. Versprechungen des Dschawazats zufolge soll auch das sechsmonatige Visum nach Ablauf je um zwei Monate verlängert werden. Hier aber keine Gewähr.
- Übersetzungen: Übersetzungsbüros gibt es am Sahat-al-Merjeh, nahe des Hijaz-Bahnhofs. Wenn ihr auf dem Platz steht und in Luftlinie Hijaz-Bahnhof in eine Nebenstrasse läuft, findet ihr ganz schnell einen der Übersetzer in einem kleinen, dunklen, unterkühlten Apartment, der Pässe sofort und Zeugnisse bis morgen übersetzt.
- Mut: Traut euch. Nach zwei Jahren intensivem Arabischstudium (ca. 4-6 SWS, Langenscheidts Krahl/Reuschel/Schulz durchgearbeitet) solltet ihr nach einiger Zeit klar kommen. Und ganz einfach taucht ihr kopfüber in das Leben und Denken der Professoren und der Studenten ein. Professorenprivatstunden sind hier übrigens günstiger als Schülernachhilfe in Deutschland und eine gute Ergänzung und Alternative zu teuren Sprachkursen, in denen ihr auf Fusha Obst kaufen lernt. Der Reichtum der Sprache erfordert einfach Prioritätensetzung. Diese Privatlehrer finden sich durch Nachfrage an Sprachinstituten oder durch Mundzumundpropaganda.